

daß ihr euch Mühe gabt, meinem Befehl und eurem Vorteil nachzukommen, so gut ihr vermochtet. Jetzt müht euch, zur Vollendung vorzudringen, und ich werde euch Bistümer und prachtvolle Klöster geben, und immer werdet ihr ansehnlich sein vor meinen Augen.“ Darauf wendete er sein Antlitz mit großem Tadel auf die Linken, erschütterte ihre Gewissen durch einen flammenden Blick und schleuderte auf sie ironisch diese schrecklichen Worte, mehr donnernd als sprechend: „Ihr Edlen, ihr Söhne von Fürsten, ihr Zarten und Niedlichen, ihr habt euch auf Geburt und Gut verlassen, habt mein Gebot und euren Ruhm verachtet, habt die Wissenschaften vernachlässigt und eure Zeit mit Pracht, Spiel, Nichtstun oder eitlen Künsten vollbracht.“ Dies schidte er voraus; dann wetterte er seinen gewöhnlichen Schwur, indem er sein hohes Haupt und die unbezogene Rechte zum Himmel richtete: „Beim König der Himmel, ich mache mir nichts aus eurem Adel und eurer Schönheit, wenn euch auch andere bewundern; und das sollt ihr sonder Zweifel wissen: wenn ihr nicht die frühere Trägheit durch wachsamem Fleiß wieder gut macht, so werdet ihr von Karl nie etwas Gutes erhalten.“

77. Die Gottesdienstmänner.

Ferdinand Bähler.

Dem Kaiser Karl von Frankreich kam aus Spanien die Kunde, wie die Heiden dies schöne Land sich zu eigen gemacht hätten, wie sie nun all dort ihre Herrschaft festigten, wie sie untugendlich in Abgötterei, in Sünde und Laster lebten und der Verdammnis anheimfielen. Das beklagte mit schwerer Bekümmernis seines Herzens der hehre Gottesmann, daß solch ein edles Reich der Christenheit sollte verloren sein und so viel Volkes des ewigen Heils entraten. Und in der Nacht, als all sein Gesinde schon entschlafen war, rief er zu Gott mit tränenden Augen, er möge sich der Seinen erbarmen und die Heidenschaft aus der todbringenden Finsternis zu dem Lichte seiner Erkenntnis führen. Und siehe! als er noch so auf seinen Knien lag, da quoll ein lichter Glanz aus der Dunkelheit, und ein Engel Gottes trat daraus hervor, der sprach zu ihm: „Karl, Gottes Dienstmann, eise gen Hispanien! Gott hat dich erhört; dies Geschlecht wird bekehret werden, und die wider dich sind, die wird Gottes Zorn an Leib und Seele schlagen. Hier, nimm dies Schwert und dieses Horn und gib sie deinem Neffen Roland, der soll an dieser Heerfahrt das ewige Leben verdienen. Dies